

XXIV. GP.-NR

5438 /J

20. Mai 2010

Anfrage

der Abgeordneten Glaser
Kolleginnen und Kollegen
an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie
betreffend Ausbau des Breitband-Internet im ländlichen Raum

Die flächendeckende Versorgung mit Breitband-Internet ist ein erklärtes Ziel der Bundesregierung. Trotzdem sind noch immer viele Haushalte und Unternehmen von der Nutzung des Breitband-Internet ausgeschlossen, weil die Infrastruktur Lücken aufweist.

Betroffen sind vor allem User im ländlichen Raum. Selbst wenn Ortszentren eine entsprechende Versorgung aufweisen, sind entlegene Ortsteile in vielen Fällen noch immer abgekoppelt. Dabei ist eine moderne Kommunikationsstruktur eine wichtige Voraussetzung für Menschen und Betriebe im ländlichen Raum, um mit den Ballungszentren Schritt zu halten und strukturelle regionale Ungleichheiten zu beseitigen.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichnenden Abgeordneten an die Bundesministerin für Verkehr, Innovation und Technologie folgende

Anfrage

1. Sind alle Orte und Katastralgemeinden in Österreich derzeit mit Breitband-Internet versorgt?
2. Wenn nein, wie viele sind es nicht?
3. In welchen Regionen Österreichs sind die Lücken am größten?
4. Welche Orte und Ortsteile des Burgenlandes sind derzeit nicht flächendeckend mit Breitband-Infrastruktur ausgestattet?
5. In vielen burgenländischen Orten sind zwar die Ortskerne mit Breitband versorgt, nicht aber die umliegenden Streusiedlungsgebiete?
6. Wie hoch ist der Anteil dieser Siedlungen, die derzeit noch keinen Zugang zum Breitband-Netz aufweisen?
7. Welche burgenländischen Regionen und Orte werden derzeit von welchen Breitband-Anbietern auf Basis welcher Übermittlungstechnologien versorgt?
8. Welche Maßnahmen setzt Ihr Ministerium, um in den kommenden Jahren den Ausbau des Breitbandnetzes im Burgenland voranzutreiben?
9. Nach welchem Zeitplan sollen welche "weißen Flecken" auf der burgenländischen Breitband-Landkarte beseitigt werden?
10. Ist die burgenländische Landesregierung mit konkreten Vorschlägen zu diesem Ausbau an Sie herangetreten?
11. Vom Landwirtschaftsministerium wird derzeit unter Einbindung des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie eine Förderinitiative zum Ausbau der Breitband-Infrastruktur im ländlichen Raum vorbereitet, bei der Österreich auch EU-Mittel in

Anspruch nimmt. Welche Strategien und Ziele verfolgt Ihr Ministerium bei dieser gemeinsamen Initiative?

12. Wie viele Haushalte bzw. Unternehmen sollen dadurch zusätzlich mit Breitband-Infrastruktur ausgestattet werden?
13. Wie plant Ihr Ministerium den weiteren Ausbau, sobald die Mittel aus der genannten gemeinsamen Förderinitiative erschöpft sind?
14. Wie viele finanzielle Mittel werden notwendig sein, um einen kompletten flächendeckenden Ausbau im ländlichen Raum in Österreich bzw. im Burgenland zu erreichen?
15. Werden Gemeinden, die zur Verbesserung ihrer Breitband-Infrastruktur besondere - auch finanzielle - Anstrengungen unternehmen, bevorzugt ausgebaut?
16. Eine SPÖ-Arbeitsgruppe "Kommunikationstechnologie" hat kürzlich ein Papier präsentiert, in dem eine flächendeckende Versorgung mit Breitbanddiensten für Betriebe, Schulen, öffentliche Verwaltung und Haushalte ab 2011 gefordert wird. Ist dieses Ziel Ihrer Einschätzung nach zu erreichen?
17. Wie beabsichtigen Sie die Vergabe zusätzlicher Frequenzen, die bisher der analogen TV-Übermittlung dienen ("Digitale Dividende"), zu beschleunigen und damit den Ausbau eines leistungsfähigen mobilen Breitbandnetzes zu beschleunigen?
18. Wird der Beginn eines solchen Netzes im Burgenland 2011 beginnen können?
19. Wenn nein, warum nicht?
20. Im Herbst 2009 hat der Internet-Anbieter Wimax, der auch im Burgenland - vor allem in peripheren Gebieten - Internetdienste angeboten hat, Konkurs angemeldet. Die von Wimax betriebenen Funksender werden am 30. Juni abgeschaltet. Vielen Usern - privaten Haushalten wie Unternehmen - ist es nicht möglich, auf einen anderen Anbieter umzusteigen. Sie werden ab 1. Juli keinen Breitband-Zugang haben. Welche Vorsorgen können Sie treffen, damit in solchen Situationen die Kunden in bestimmten Regionen nicht ohne Breitband-Zugang dastehen?
21. Gibt es Ihrer Kenntnis nach Unternehmen, die die bisher von Wimax angebotenen Breitband-Internetdienste übernehmen und sämtlichen bisherigen Kunden einen reibungslosen Umstieg auf Dienste gleicher Qualität garantieren können?
22. Gibt es für Unternehmen, die das bisherige Wimax-Versorgungsgebiet übernehmen, finanzielle Förderungen, damit die Umstiegskosten für die Kunden möglichst gering gehalten werden können?
23. Hat die Firma Wimax seit ihrem Markteintritt in Österreich Förderungen aus Ihrem Ministerium erhalten?
24. Wenn ja, für welche Leistungen und in welcher Höhe?
25. Wenn ja, waren diese Förderungen an bestimmte Bedingungen geknüpft, was den dauerhaften Bestand und das Anbieten der Unternehmensleistungen (v.a. Breitband-Internet) betrifft?
26. Wenn ja, werden Sie diese Förderungen zurückfordern bzw. im Konkursverfahren geltend machen?

The bottom of the page features several handwritten signatures and initials in black ink. On the left, there are initials that appear to be 'K. G. L.'. In the center, there is a large, stylized signature that is difficult to decipher but seems to start with 'S. G.'. To the right, there is another signature that looks like 'J. G. L.'. Below these, there are more initials and a signature that appears to be 'M. G. L.'. The handwriting is cursive and somewhat messy.